



Architektonische Vorbilder

Im Churer Rathaus sind gestern Abend sechs Auszeichnungen «Gute Bauten Graubünden 2017» vergeben worden. Der zum fünften Mal verliehene Preis feiert heuer sein 30-jähriges Bestehen.



Zu den Gewinnern gehören: Das Altersheim Neugut in Landquart ... Bild Ralph Feiner



... das Origen-Wintertheater Clavadeira in Riom ... Bild Bowie Verschuren



... das neue Atelier Zumthor in Haldenstein ... Bild Pavlina Lucas, Courtesy Atelier Peter Zumthor & Partner



... die Wohnhäuser Im Winggel in Haldenstein ... Bild Ralph Feiner



... das Ovaverva-Hallenbad in St. Moritz ... Bild Ralph Feiner



... und das «Gasthaus am Brunnen» sowie das Türlihuus in Valendas. Bild Ralph Feiner



von Valerio Gerstlauer

Jetzt sind sie also bekannt: die besten Bauten Graubündens der vergangenen vier Jahre. Die Jury des Vereins Gutes Bauen Graubünden wählte die sechs Häuser (siehe Kasten) aus 117 eingereichten Projekten aus. Für die Auszeichnung waren Werke zugelassen, die seit der letzten Ausschreibung von 2013 in Graubünden fertiggestellt worden sind, dazu Projekte aus den Jahren 2009 bis 2013, die nicht bereits an der letzten Austragung teilgenommen hatten.

Die Preise in Form von Messingbolzen wurden gestern Abend im Rathaus in Chur an die Bauherren übergeben, die mit diesen Auszeichnungen geehrt werden sollen. Laut dem Verein Gutes Bauen Graubünden handelt es sich um Bauherrschaften, die durch ihre Baugesinnung zu einer besseren baulichen Umwelt in unserer Region beigetragen haben und deren Projekte der Öffentlichkeit gegenüber als Vorbild einer hohen Bauqualität bewertet werden können.

Die Bedeutung guter Bauten

An der Preisverleihung stellte Regierungsrat Mario Cavigelli, Vorsteher des Bau-, Verkehrs- und Forstdepartements, in seiner Rede fest, dass «gut» zu bauen durchaus in einem erheblichen öffentlichen Interesse liege. Für Graubünden sei die Erhöhung der

Standortattraktivität und Wertschöpfung ein existenzielles Bedürfnis. «Dieses Bedürfnis kann eben auch von der Baukultur erfüllt werden. Auch in einem Berg- und Randkanton.» Die Schaffung von immer wieder neuen Werten mittels «gutem» Bauen sei sicher auch einer der Schlüsseler, um die Attraktivität des Kantons Graubünden lange Jahre und Jahrzehnte hochzuhalten.

Weiter bedankte sich Cavigelli beim Verein Gutes Bauen Graubünden, der eine wichtige öffentliche Vermittlungsaufgabe übernehme. «Sie sind damit Meinungsbildner und teils sogar auch 'Trendsetter' – und dies nicht erst seit gestern.» Der Verein erfülle diese Aufgabe bereits seit genau 30 Jahren und seit genau 30 Jahren werde diese Auszeichnung in loser Folge vergeben.

Ausstellung und Publikation

Die ausgezeichneten Häuser zeigt der Verein ab heute in einer Ausstellung in der Churer Stadtgalerie. Dort werden auch die acht Gebäude präsentiert, die mit einer Anerkennung geehrt wurden. Darunter sind unter anderem der Erweiterungsbau des Bündner Kunstmuseums in Chur, das Weingut Davaz in Fläsch und die Raiffeisen Arena Crap Gries in Schluein.

Zur diesjährigen Auszeichnung, die 2021 erneut verliehen werden soll,

erscheint ausserdem eine 80-seitige Publikation. In dieser ist unter anderem nachzulesen, was die Jury bei der Auswahl der Siegerprojekte überzeugt hat. Das neue Atelier von Architekt Peter Zumthor in Haldenstein beispielsweise fügt sich laut Publikation behutsam in die Bebauung der Gasse ein. «Es ist ein Haus aus Glas und doch kein Fremdkörper.» Die architektonischen Elemente spielten feinfühlig mit der örtlichen Bautradition, die erlesene Materialwahl veredle die Arbeitsräume.

Im Alters- und Pflegeheim Neugut in Landquart erkennt die Jury hingegen «Anklänge mediterraner Palazzi und alpiner Kurhotels». Auch die Raumfolgen im Innern seien komponiert und farblich warm gehalten. Von den Oberflächen über die Leuchten bis zur Möblierung «scheint jedes Detail überlegt und um das Wohlfühlen der Bewohner besorgt».

«Gute Bauten Graubünden 2017».
Bis 19. November. Stadtgalerie, Poststrasse 33, Chur.
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag, 16 bis 18 Uhr, und Samstag und Sonntag, 12 bis 16 Uhr.

Am Dienstag, 14. November, um 18.30 Uhr, findet in der Stadtgalerie ein Gespräch mit den Preisträgern statt.



Die ausgezeichneten Häuser und ihre Architekten

Die Auszeichnung «Gute Bauten Graubünden 2017» erhalten folgende Häuser:

- **Neues Atelier Zumthor in Haldenstein** vom Atelier Peter Zumthor & Partner, 2016.
- **Wohnhäuser Im Winggel in Haldenstein** von Norbert Mathis, 2017.

- **Alters- und Pflegeheim Neugut in Landquart** von Joos & Mathys Architekten und Schmid Schärer Architekten, 2016.
- **Origen-Wintertheater Clavadeira in Riom** von Gasser, Derungs Innenarchitekturen, 2015.
- **Ovaverva Hallen-**

- bad, Spa und Sportzentrum in St. Moritz** von Bearth & Deplazes sowie Morger + Dettli, 2014.
- **Gasthaus am Brunnen und Türalihuus in Valendas** von Gion A. Caminada und Capaul & Blumenthal Architects, 2014. (so)